

(Quelle: MAZ)

## Startschuss für mehr Mitsprache

**Hohen Neuendorf.** Zu einer Denkwerkstatt trafen sich 30 Jugendliche aus Hohen Neuendorf und Birkenwerder im Ratssaal von Hohen Neuendorf. Alle drei weiterführenden Schulen der beiden Nachbarkommunen waren vertreten: die Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule, die Regine-Hildebrandt-Gesamtschule und das Marie-Curie-Gymnasium. Eingeladen hatten der Fachkreis Jugend, die Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg und die Vertreter der örtlichen Jugendsozialarbeit. Zentrale Frage in der Runde: Wie können wir die Jugendbeteiligung in beiden Orten organisieren und somit die neuen Möglichkeiten der Kommunalverfassung nutzen?

Verschiedene Modelle standen dabei zur Diskussion, zum Beispiel eine Beteiligung in Form eines Jugendbeirats. Außerdem ging es darum, welche Organisationsform überhaupt zeitgemäß ist, welche Themen in Frage kommen und was die Teilnehmer sich für ihre Kommune wünschen. Ganz oben auf der Liste tauchten die Themen Schule, Freizeit und Infrastruktur auf. Es ging um Treffpunkte, Plätze und Angebote für Freizeitaktivitäten sowie günstige Busverbindungen und bezahlbaren Wohnraum für die junge Generation. Der Hohen Neuendorfer Streetworker Andreas Witt kam zu einem klaren Fazit: „Die Stimme der jungen Menschen muss gehört und ernst genommen werden.“



Teilnehmer der Gesprächsrunde.

(Quelle: MAZ; 17.12.19)